Ausgabe A

Ohne Beilage: „Bestellzettel"

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 105/106 Leipzig, Dienstag den 19. Mai 1942 109. Jahrgang

Die Kolonisation des europäischen Ostens

hat für das Schicksal des deutschen Volkes eine Bedeutung wie wenige Vorgänge des hohen und ausgehenden Mittelalters. Sie ist mit den größten Namen unserer Geschichte verbunden. Karl der Große und Otto der Große haben für den Schutz des Reiches im Osten gekämpft; spätere Geschlechter haben die dem Deutschtum erschlossenen Gebiete gefestigt. Zu der tiefen Verwurzelung der deutschen Kultur in jenen Gebieten hat in erster Linie deren gleichzeitige intensive Durchdringung mit deutschem Recht in Gestalt des Sächsischen Rechts, vor allem des Magdeburger Rechts, beigetragen.

Nicht von ungefähr befassen sich heute unsere bedeutendsten Historiker und Rechtshistoriker mit den Urkunden des Magdeburger Rechts; erleben wir doch den Beginn einer abermaligen Neuordnung der Osträume durch das Deutschtum. In der im Erscheinen begriffenen Reihe

Magdeburger Schöffensprüche und Rechtsmitteilungen

wird erstmals das noch erfaßbare Quellengut lückenlos zusammengetragen. Diese Urkundensammlung ist der unwiderlegbare historische Beweis für den deutschen Kulturanspruch im Osten. Sie wird

herausgegeben von

Dr. jur. Fritz Markmann, Oberbürgermeister der Stadt Magdeburg

unter Mitwirkung des NS.-Rechtswahrer-Bundes, Gau Magdeburg-Anhalt, und eines wissenschaftlichen Beirates, bestehend aus

Univ.-Prof. Dr. W. Möllenberg, Magdeburg
Staatsarchivdirektor und Leiter der Landesgeschichtlichen Forschungsstelle für die Provinz Sachsen und für Anhalt (Leiter des Beirats)

Univ.-Prof. D. Dr. A. Brackmann, Berlin
Generaldirektor der Preußischen Staatsarchive a. D.

Univ.-Prof. Dr. Th. Goerlitz, Breslau
Oberbürgermeister a. D., Vorstandsmitglied der Historischen Kommission für Schlesien, Direktor des Instituts zur Erforschung des Magdeburger Stadtrechts E. V., Magdeburg

Geh. Rat Univ.-Prof. Dr. E. Heymann, Berlin
Vizepräsident der Preußischen Akademie der Wissenschaften

Univ.-Prof. Dr. W. Lintzel, Halle

Univ.-Prof. Dr. E. Stengel, Berlin
Präsident des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde

Univ.-Prof. Dr. W. Weizsäcker, Prag

Die Urkunden werden in der – ohne weiteres lesbaren und verständlichen – Ursprache wiedergegeben und durch Regesten eingeleitet.

Das Gesamtwerk wird in Reihen aufgeteilt. Für das Altreichsgebiet sind bisher vorgesehen:

Reihe I: **Provinz Sachsen und Anhalt**
Reihe II: **Land Sachsen**
Reihe III: **Ober- und Niederlausitz**
Reihe IV: **Brandenburg**
Reihe V: **Mecklenburg und Pommern**
Reihe VI: **Preußen**
Reihe VII: **Nieder- und Oberschlesien**

Weitere Reihen werden das Material aus den neuen Ostgebieten, dem Protektorat, dem Generalgouvernement usw. aufnehmen.

Bis jetzt liegt vor:
Reihe VII, Band 1: **Die Magdeburger Schöffensprüche und Rechtsmitteilungen für Schweidnitz,** bearb. v. Univ.-Prof. Dr. Th. Goerlitz u. Oberstud.-Dir. a. D. Dr. Gantzer. Preis bei Subskription des Gesamtwerkes RM 17.— (XIV u. 442 Seiten).

Es werden folgen: **Magdeburger Schöffensprüche u. Rechtsmitteilungen für den Leitmeritzer Oberhof** (voraussichtlich 2 Bände, die die Urkunden Böhmens u. Mährens enthalten), bearb. v. Univ.-Prof. Dr. Weizsäcker; **Magdeburger Schöffensprüche u. Rechtsmitteilungen für den Reichsgau Wartheland,** bearb. v. Univ.-Prof. Dr. Th. Goerlitz. In Bearbeitung sind ferner die Bände **Görlitz** und **Breslau.**

W. KOHLHAMMER VERLAG STUTTGART UND BERLIN